

JAGUAR F-PACE

Sorgenfreies Nobel-SUV von Jaguar

Jaguar hat sich zum ernsthaften Mitstreiter im Premiumbereich gemausert. Mit dem F-Pace wird jetzt ein neues Kapitel eröffnet.

Es war nur eine Frage der Zeit, bis sich die Traditionsmarke dem Thema SUV annimmt. Die Vorfreude auf den F-Pace wurde werbewirksam über Monate geschürt, und jetzt, wo er da ist, kann man getrost behaupten: das hatte auch seine Berechtigung.

Große Raubkatze

So groß er auch sein mag, das Team um Chefdesigner Ian Callum schuf einen traumwandlerisch sicheren Mix aus Dynamik und Aggressivität. Kein Passant, der dem F-Pace nicht einen Blick zuwirft. Selbigen würde auch das



Foto: Fahrfreude.cc

Auch Jaguar hat sich des Themas SUV angenommen – heraus kam der F-Pace.

Interieur verdienen – hier trifft perfekte Verarbeitung auf ein hohes Techniklevel. Massiver Einsatz von Leder schafft Wohlfühlambiente, es herrschen ausgezeichnete Platzverhältnisse bis hin zum Kofferraum.

Ebenfalls großes Bemühen ist beim Thema Connectivity und Usability spürbar. Das neue In-Control Touch Pro-System mit

12,3-Zoll-Touchscreen ist ein Besseres seiner Zunft, während die virtuellen Anzeigen für Tempo, Drehzahl und dergleichen mit toller Auflösung und vielen Darstellungsvarianten überzeugen.

Angetrieben wurde der Fahrfreude-F-Pace vom 180 PS starken 4-Zylinder-Diesel – quasi der Basismotorisierung. Mit 430 New-

tonmetern sind feiner Durchzug und gute Fahrleistungen garantiert, beinahe noch mehr begeistert der Verbrauchsschnitt von 7,2 Litern. Der Einstiegsstarif von 52.350 Euro wird angesichts unzähliger attraktiver Extras kaum zu halten sein. Mehr auf www.fahrfreude.cc ■



PRO & CONTRA

- + umwerfendes Design
- + hoher Technikstandard
- + formidable 8-Gang-Automatik
-
- die Qual der Wahl bei den Extras



RALLYE CLUB PERG

Ursula Mayrhofer navigiert Simon Wagner in Liezen zum Meistertitel

BEZIRK PERG. Vergangenes Wochenende fand im Raum Liezen die zweite Liezen Rallye statt. Die Rallye forderte viele Ausfälle, von denen auch der Rallye Club Perg nicht verschont blieb. Die einzige Zielankunft für den RCP ist aber umso erfreulicher.

Schon vor der Rallye gab es die erste Absage. Franz Panhofer und Richard Gollatsch mussten ihre Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen und konnten lediglich als Zuseher in der Obersteiermark dabei sein. Mit einem sehr guten Ergebnis beendeten Simon Wagner und seine Rallye-Club-Perg-Copilotin Ursula Mayrhofer die Rallye. Die beiden



Das Duo Mayrhofer & Wagner auf dem Weg zum Titel Foto: D. Fessel

konnten mit ihrem Citroën DS3 R3 Max nicht nur die 2WD-Wertung überlegen mit mehr als zwei Minuten Vorsprung gewinnen, sondern auch im Gesamtklassement den hervorragenden vierten Gesamtplatz einfahren. Lediglich auf drei von zwölf gefahrenen Sonderprü-

fungen wurde die Bestzeit in der 2WD-Wertung der Konkurrenz überlassen. Damit konnte sich Wagner schon bei der vorletzten Rallye den Junioren-Meistertitel sichern.

Showdown im Waldviertel

In der 2WD-Meisterschaftswertung kommt es beim Saisonfinale – der Waldviertel Rallye – zum großen Showdown. Nach der Liezen Rallye haben Wagner/Mayrhofer lediglich zwei Punkte Rückstand auf den führenden Daniel Wollinger.

Bruder Julian Wagner, welcher mit seinem Copiloten Jürgen Heigl mit einem Opel Adam R2 an den Start ging, konnte ebenfalls eine starke Vorstellung abliefern. Diese endete jedoch bereits auf der siebenten Sonderprüfung mit einem Motor-

schaden. Ebenfalls unbelohnt blieb die Leistung des RCP-Teams Heimo Hinterhofer und Tamara Schweiger. Die beiden führten bereits überlegen in der Opel-Corsa-OPC-Wertung, blieben aber dennoch beim an sich bewährten Tempo. Auf der neunten Sonderprüfung wurde jedoch etwas zu viel gepusht, Hinterhofer verlor in einer schnellen Linkskurve das Heck des Fahrzeuges und landete kopfüber im Graben. Dabei hatten die beiden noch Glück trockenen Fußes aussteigen zu können, da der vordere Teil des Autos im Bach versenkt wurde. Ebenfalls auf der neunten Sonderprüfung, hier jedoch durch technisches Gebrechen, fielen Andreas Aigner mit seinem Rallye-Club-Perg-Copiloten Martin Roßgatterer aus. ■